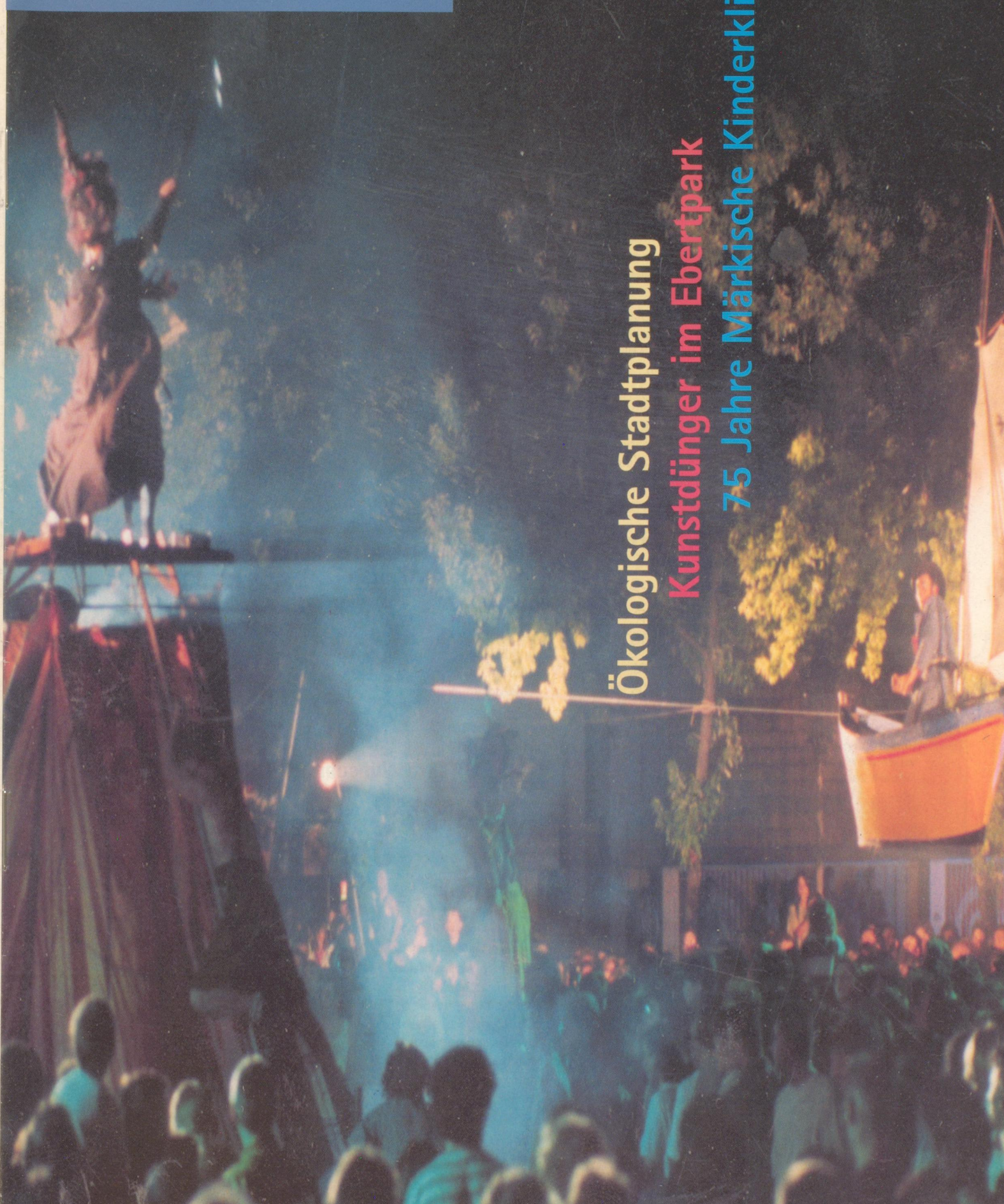


Ökologische Stadtplanung

Kunstdünger im Ebertpark

75 Jahre Märkische Kinderklinik



Hammer Souvenirs

auf Schloß Oberwerries und im Jugendgästehaus erhältlich

Das Interesse auswärtiger Gäste an großen und kleinen Souvenirs aus der Lippestadt hat der Verkehrsverein zum Anlaß genommen, seine Verkaufsaktivitäten auszubauen. So können die jährlich über 10.000 Gäste im Jugendgästehaus Sylverberg und auf Schloß Oberwerries ab sofort in den dortigen Häusern die verschiedensten Souvenirs aus der Stadt Hamm erwerben. „Mit dieser Maßnahme kommen wir vor allem den vielen Nachfragen unserer Gäste entgegen“, so der Geschäftsführer des Verkehrsvereins Hamm und Ulrich Weißenberg Leiter des Fremdenverkehrsamtes, im Gleichklang, „für die der Weg zur Stadtinformation mitunter zu weit ist.“ Wenn dieser neue Service zudem auch den erhofften wirtschaftlichen Erfolg mit sich bringen wird, soll das Angebot auch weiteren Hammer Hoteliers angeboten werden. Interessierte Hotels und Betriebe können sich aber schon jetzt als Kooperationspartner beim Verkehrsverein unter Tel.-Nr. 23400 bewerben.

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm
Telefon:
0 23 81 / 86 24

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich), Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich), Stadtwerke Hamm GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelfoto:

Am 8. August kommt „Compagnie Jo Bithume“ mit dem Programm „Oceano Satanas“ in den Friedrich-Ebert-Park

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Stadt und Landschaft verflechten 3

Veranstaltungs-Tips 5

Ökologisches Planen und Bauen wird Standard 6

Jubiläum und Spielraum-Preis 7

Termin-Vorschau August 8

65 Jahre Märkische Kinderklinik 10

Umwelt 11

Stadtwerke informieren 12

Wirtschaft Lokal 14

Vermischtes 15

Offene Zeiten



für

Ihre Wünsche

Öffnungs-



Täglich durchgehend

für Sie im Einsatz.

Auch samstags.

Geld und mehr am Westentor:
täglich von 8.30 - 18.00 Uhr, am
Donnerstag bis 20.00 Uhr, und
auch am Samstag sind wir für
Sie da.

zeiten



Ihr nächster Schritt...
Volksbank Hamm eG

Stadt und Landschaft verflechten

Das Freiraumentwicklungskonzept der Stadt Hamm

Auf jeden Einwohner kommen in Hamm rd. 1.000 m² Freifläche. Eine beeindruckende Zahl, von der Bürger anderer Städte zumeist weit entfernt sind. Doch die Ansprüche an den Freiraum sind auch in Hamm enorm. Daher ist und wird die Sicherung und Entwicklung des Freiraumes auch künftig eine Daueraufgabe auf allen Ebenen der räumlichen Planungen sein. Dies umso mehr, als Freiraumentwicklung auch eine wesentliche Voraussetzung der ökonomischen Erneuerung der Region und der Stadt Hamm ist. Ökologischer Stadtumbau und Freiraumentwicklung sind ein notwendiger Beitrag zur Standortsicherung und sind Bausteine für eine zukunftsfähige Entwicklung der gesamten Stadt.

Ziel des Modellprojektes ist es u. a., die Lebensqualität, z. B. die Freiraumanteile in der Stadt, für ihre Bewohnerinnen und Bewohner zu sichern und langfristig weiterzuentwickeln.

Die Basis für die künftige Freiflächenplanung ist das im Dezember 1995 dem Rat vorgestellte Freiraumentwicklungskonzept (FREK). Das FREK analysiert die Freiraumsituation in der Stadt und gibt Empfehlungen für ihre weitere Entwicklung, es zeigt Potentiale und Grenzen für die künftige Stadtentwicklung auf. Es übernimmt hierbei die Funktion eines „Stadtökologischen Beitrages“ zum Flächennutzungsplan, dessen Neuaufstellung – nach 16 Jahren Gültigkeit – beabsichtigt ist, um die neuen stadtökologischen Erkenntnisse und Erfordernisse berücksichtigen zu können.

Der Untersuchungsraum des FREK beschränkt sich im wesentlichen auf den städtischen Innenbereich und schließt damit die bestehende Lücke zur Landschaftsplanung im Außenbereich. Das FREK bezieht jedoch den angrenzenden Landschaftsraum ein.

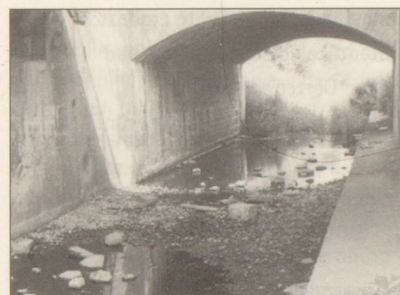
Die vorhandenen Freiräume werden entsprechend ihrer vorrangigen Nutzung

typisiert und dann entsprechend ihrer Qualitäten wie z. B. Arten- und Biotopschutzfunktionen, Bodenschutzfunktionen, Erholungsfunktion usw. in thematischen Karten dargestellt. Die Bestandsanalyse stützt sich dabei im wesentlichen auf die Auswertung der umfangreichen Daten des Umweltinformationssystems (UIS) der Stadt Hamm.

Der Planungsteil des FREK enthält die Zielkonzeption (Leitbild), die teilräumlichen Konzepte mit den daraus ableitbaren Handlungsempfehlungen sowie beispielhafte Projekte.

Verknüpft mit den Planungsabsichten der Stadt Hamm stellt sich so das Leitbild „Grünzugsystem Hamm“ als räumliche Konkretisierung dar. Planungsrecht wird derzeit für eine Grünverbindung Kurpark – Heidkämpfe – Maximilianpark geschaffen.

Die Stadt wurde in 14 Bereiche, sog. „Teilräume“ gegliedert. Die Aufteilung folgt dabei historischen Gemeindegebietsgrenzen sowie funktionalen Kriterien. Die für diese Räume entwickelten Maßnahmen und Empfehlungen zielen hier einerseits auf die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes (Revision bestehender Planungen, Grenzen der Siedlungsflächenentwicklung, Entwicklungsbereiche für eine ökologisch orientierte Wohn-/Gewerbebebauung) sowie auf die qualitative Entwicklung der Freiräume (Waldvermehrung, Entwicklung landschaftstypischer Strukturen, Nutzungsextensivierung u. a.). Besonders betrachtet wurde darüberhinaus der Übergangsbereich „Siedlung-Landschaft“, um, hierauf aufbauend



Am Wiescherbach könnte eine Fuß- und Radwegeverbindung entstehen.

Empfehlungen zur Gestaltung der Ortseingänge und Siedlungsränder zu formulieren. Stellvertretend für die zahlreichen, im Handlungsrahmen FREK als vorrangig zu realisieren betitelt, sind im folgenden einige Beispiele aus den Teilräumen benannt:

- Brachflächenmobilisierung (Radbod)
- Anlage und Entwicklung von Fuß- und Radwegen zum Hammer Norden, Querungshilfe über Bahndämme
- Straßenraumbegrünung Münsterstraße
- Waldvermehrung Kuhkamp



Zur Allee soll die Ahlener Straße mit Hilfe des Alleenprogramms werden, so wie sie es östlich der Bebauung schon ist.

Fotos: L. Rettig

- Anlage und Entwicklung landschaftstypischer Strukturen (im Bereich Ahseeaue)
- Anlage eines Baumtores (Heideweg/Werler Straße)
- Verbesserung der Wohnumfeldgestaltung (Friesenstraße, Holstenstraße)

Das FREK wurde konzipiert, um einen wichtigen Beitrag zum stadtökologischen Umbau der Stadt Hamm zu leisten. Hierzu werden die planerischen Konzepte durch beispielhafte umsetzungsfähige Leitprojekte ergänzt:

- Stadtökologischer (Lehr-) Pfad
- neue Gärten in der Stadt
- Mietergarten auf Abstandgrünflächen
- Bäume in der Stadt
- Alleen-Entwicklungsprogramm (in Arbeit ist z. Z. die Ahlener Str.)
- grüne Stadtkante
- Ortsrandgestaltung Dasbecker

Gartenstadt, - Verbindungen schaffen - Unterquerung des Rangierbahnhofgeländes, - Hamm am Wasser - ein Wasser taxi auf dem Datteln Hamm-Kanal

- neue Stadtwälder (Waldentwicklung im Innenbereich) und
- ökologische Standards für die Freiraumplanung in Hamm.

Diese z. T. kurzfristig realisierbaren Leitprojekte sind exemplarische Bausteine für das Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ und somit übertragbar und umsetzbar auf andere vergleichbare Teilräume in Hamm. Sie stellen Anregungen für jede(n) Bürgerin und Bürger dar

- sei es als Investor, als Partei, Verband, Verein oder Gruppe etc. an der ökologischen Aufwertung der Stadt Hamm sichtbar mitzuwirken.

Wer weitere Informationen über das Freiraumentwicklungskonzept wünscht, bzw. den dazugehörigen Abschlußbericht einsehen oder ausleihen möchte, wendet sich bitte an Herrn Schwarz, Raum 310, Telefon 174112. (psh)



Jugendgästehaus Sylverberg

Leitung: Werner Berghaus

Im Kurpark Bad Hamm
Ostenallee 101
59071 Hamm
Telefon: (0 23 81) 8 38 37

Lage: Im Kurpark Bad Hamm

Geeignet für: Kindergarten, Schulklassen, Sportgruppen, Seminare und Einzelgäste.

Raumangebot: 56 Betten, 4-, 6- und 8-Betten

Freizeitmöglichkeiten in und am Haus

Ü/F: 17,50 DM

Zelt: 13,50 DM für Ü/F

Träger: Stadtsportbund Hamm e. V.

Prospekte anfordern.



Bäume und Büsche können den Übergang von der Bebauung zur freien Landschaft sanfter gestalten, so wie hier an der Martinstraße. Foto: L. Rettig



Spring lebendig

19. April - 6. Oktober

Blumen, Blüten, Farbenpracht -
Hallenschauen in der Landesgartenschau Lünen 1996

- | | |
|-------------------|--|
| 02.08. - 19.08.96 | Gesünder leben mit Blumen und Pflanzen |
| 23.08. - 26.08.96 | Floristik - Gestalten mit Blumen |
| 30.08. - 02.09.96 | Flower-power der Dahlien |
| 06.09. - 23.09.96 | Herbstzauber, Heide und fruchtttragende Pflanzen |
| 27.09. - 06.10.96 | Erntedank der Gärtner und Floristen |

Die Besucher können auch in den Umbauphasen die Schauen besuchen.



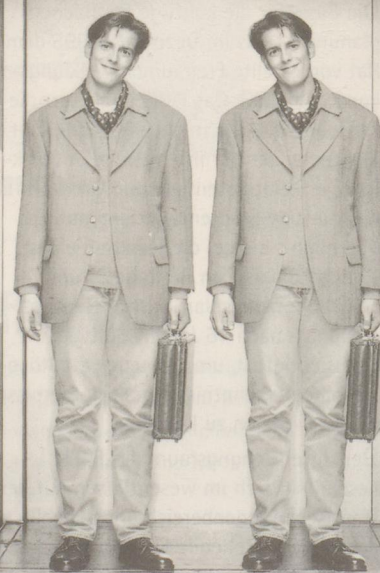
Zauberhaftes Zwergenreich...
Ewald Zappenduster und seine Freunde bestaunen!



Fliegende Menschen...
faszinierende Flugshows auf dem Luftstrom bewundern! **Exklusiv in Lünen!**

Info-Telefon 0 23 06 / 94 444-22

Ein Unternehmen der Finanzgruppe



**IHRE MUTTER VERWECHSELT SIE OFT,
UNSER BERATER NIE.**

• Der "Erfolg ist machbar"-Plan:
Viel Beratung, Konto, Karten und Kredite:
Der Erfolgsplan für junge Leute.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht

Sparkasse Hamm



Kunstdünger-Spektakel im Ebertpark

Am 8. August wird die Wiese zum „Oceano Santanas“



Der übliche Veranstaltungsort, der Marktplatz vor der Pauluskirche, reicht für die Akteure nicht aus. So zieht das Hammer Kultur-Sommerprogramm „Kunstdünger“ am Donnerstag, 8. August, in den Friedrich-Ebert-Park um. Mit seinem Programm „Oceano Santanas“ beendet die „Compagnie Jo Bithume“ ab 21.30 Uhr gleichzeitig den Kunstdünger-Reigen des Sommers 1996.

Jo Bithume – das sind dreizehn Komödianten, Musiker, Zirkusakrobaten, Stelzenläufer und Tänzer, die seit 1982 in

ihren bisher zehn Produktionen eine spektakuläre Mischung aus Musik, Theater, Feuereffekten und Zirkusatmosphäre bieten. Eine Mischung voller Poesie, Humor und Gefühl. Mit ihrer neuen Produktion Oceano Santanas präsentiert Jo Bithume ein außergewöhnliches Theater-Spektakel für einen öffentlichen Raum. Über und mitten im Publikum wird eine burleske Geschichte, ein modernes Märchen über das Meer und seine Legenden, über das Reisen, die Liebe und den Tod erzählt.

Das Publikum erlebt aus einer neuen ungewöhnlichen Perspektive unter Wasser ein magisches Abenteuer, von einem der auszog, sein Glück zu finden. Ohne Worte, mit einer Musik, die das Geschehen untermalt und unterstützt, belebt Jo Bithume die große Tradition des Zirkus auf der Straße wieder.

Jo Bithume wurde für Oceano Santanas beim „3. Internationalen Straßentheaterwettbewerb Holzminden 1994“ mit dem Preis in der Kategorie „Theater auf der Straße“ ausgezeichnet.

In der Begründung der Jury hieß es: „Der Zuschauer erlebt aus einer neuen ungewöhnlichen Perspektive unter Wasser (das Publikum als buchstäbliches Menschenmeer) ein modernes Märchen, das mit den unterschiedlichsten Stilmitteln der Verzauberung arbeitet, ohne dabei die Sprache des verlogenen Kitsches zu benutzen. Die Gruppe wird dem selbst gestellten Anspruch, Kultur für alle öffentlich erlebbar zu machen, gerecht. Jo Bithume gelingt es, traditionelle Formen der Volkskultur in zeitgenössische Formen eines lebendigen urbanen Straßentheaters umzusetzen.“

Festzug spiegelt Vielfalt des Landes

Einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten des 50. Geburtstages des Landes und der Landeshauptstadt wird ein Festzug am 1. September sein. Städte, Organisationen, Vereinigungen, Institutionen – sie alle werden zu den 6.000 Teilnehmern gehören, die mit 69 Festwagen und 132 Fußgruppen bisher verbindlich gemeldet sind. Als Organisator haben die Veranstalter vom Landespresseamt einen Profi geholt: Hermann Schmitz, der seit einigen Jahren für die Abwicklung der Rosenmontagszüge in Düsseldorf verantwortlich zeichnet. Und bei einer Vorstellung der Planungen beeilt der sich auch, zu betonen, daß es am 1. September auf keinen Fall einen zweiten Rosenmontagszug geben wird: „Es wird keinen Pappnasen-Zug geben. Zu sehen sein wird, was nach Nordrhein-Westfalen gehört.“

Ohne nähere Details zu verraten, machte er im Gespräch bereits deutlich, auf was sich die Besucher freuen dürfen: Heinrich Heine, Modeschule, eine bunte Düsseldorfer Sportpräsentation mit DEG, Fortuna, Rochusclub und den Tischtennis-cracks von PSV Borussia Düsseldorf. Auch dabei: Rhein Fire, Abgesandte der verschiedenen Musicals, die in Nordrhein-Westfalen präsentiert werden (so ein Cadillac zur Düsseldorfer Grease-Aufführung), 100 Kinder der Japanischen Schule in der Landeshauptstadt und auch das Phantasialand. Der Zug soll nach dem Willen der Organisatoren die Vielfalt der Regionen und die zahlreichen kulturellen Aktivitäten im Land widerspiegeln.

Vertreten sein werden Abordnungen aus allen fünf Regierungsbezirken des Landes. Es hatte auch Anfragen aus Tunesien (wo viele Bürger des Landes Urlaub machen) und auch des Partnerlandes Brandenburg über eine Beteiligung gegeben. Entscheidungen dazu stehen noch aus. Der 5,8 Kilometer lange Zug wird sich am 1. September um 12 Uhr auf dem Oberkasseler Kirmesgelände in Bewegung setzen. Mit dabei die Bergkapelle Radbod. Ab 13 Uhr beginnt die Fernsehübertragung im WDR vom Marktplatz, wo auch eine Tribüne aufgebaut wird.



kommt **Brüggemann**

ROHR-
UND
KANAL-
REINIGUNG
02311: HAMM
303030



Ökologisches Planen und Bauen wird Standard

Umwelt-Qualitätsvereinbarung unterzeichnet

Durch die Teilnahme am Modellprojekt „Ökologische Stadt der Zukunft“ und als Standort des Öko-Zentrums NRW besteht für die Stadt Hamm die Chance, auf eine Vorbildfunktion für das ökologische Planen und Bauen hin zu arbeiten. Für die Stadt selbst und die in Hamm tätigen Wohnungsbauunternehmen ergibt sich dadurch die Verpflichtung, ökologische Aspekte voranzutreiben und zu sichtbaren Bauprojekten umzusetzen. Ökologisches Bauen soll nicht nur „im Trend“ liegen, sondern zur Selbstverständlichkeit werden.

Vorurteile über zu hohe Kosten einerseits und Unsicherheit bei Baufachleuten über die zu treffenden Maßnahmen andererseits sind jedoch weit verbreitet. Gemeinsam mit den im Baubereich tätigen berufsständischen Verbänden und fünf Baugesellschaften ist ein umfassender Katalog ökologischer Qualitätsanforderungen am Bau erarbeitet worden.

Der Katalog mit seinen Erläuterungen gibt einen Überblick über die derzeit aus wirtschaftlicher Sicht realisierbaren Möglichkeiten ökologischen Bauens im privaten Wohnungsbau und im Mietwohnungsbau. Der Schwerpunkt liegt auf solchen Maßnahmen, die bereits heute ohne oder mit nur geringem finanziellen Mehraufwand durchführbar sind.

Die HgB, die Hoesch Wohnungsgesellschaft mbH, die LEG Wohnen GmbH, die Ruhr-Lippe Wohnungsgesellschaft mbH sowie die Fä. Heckmann Haus GmbH & Co KG haben mit der Verwaltung den Entschluß gefaßt, bei ihren Neubau-maßnahmen und der Gestaltung des Umfeldes ökologische



Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer (Mitte stehend) unterzeichnete gemeinsam mit Vertretern der Baugesellschaften die Umwelt-Qualitätsvereinbarungen.

Foto: L. Rettig

Qualitätsanforderungen umzusetzen. Nach Abschluß einer Bau-maßnahme wird ein „Öko-Brief“ dieses dokumentieren. Der Rat der Stadt hatte am 22. Mai den Beschluß zur Selbstverpflichtung gefaßt, bei Neuerrichtung von städtischen Gebäuden und der Gestaltung des Wohnumfeldes die Umwelt-Anforderungen umzusetzen. Desweiteren werden auch Käufer städtischer Grundstücke hierzu verpflichtet. Ein ökologischer Bauratgeber für den privaten Bauherren wird in Kürze verfügbar sein.

Mit der Unterzeichnung der Qualitätsvereinbarung am 1. Juli wird in Hamm eine auf die Praxis ausgerichtete Grundlage erstellt, das Planen und Bauen aus ökologischer Sicht auf breiter Front zu fördern.

Hammer Brunnen Hotel Restaurant

am Kurpark „Bad Hamm“

Sommer- Schlemmerbuffet!

Es gibt nur ein
Original!!!

Essen so viel Sie möchten!
pro Person 19,80 DM.
Kinder bis 8 Jahre frei,
ab 8 Jahre 1,- DM
pro Lebensalter

Termine:

Fr., Sa. und Sonntag
ab 18 Uhr
u. So. mittag ab 12 Uhr

Bad Hamm, Ostenallee 105
Tel. (0 23 81) 8 33 56 oder
8 97 75, Fax 88 05 45 ab 17 Uhr
- donnerstags Ruhetag -

Video Ratgeber zum ökologischen Bauen

Schwaben und Westfalen stehen im Ruf, ihr Geld nur für das Notwendige auszugeben. Daß das ökologische Bauen zu den sinnvollen Investitionen gehört, ist die gemeinsame Auffassung der Bausparkasse Schwäbisch Hall und des Öko-Zentrums NRW in Hamm. Gemeinsam haben sie den Video-Ratgeber „Bauen? Natürlich!“ entwickelt.

Zum einen die Umwelt schonen und zum anderen etwas für das eigene Wohlbefinden tun - der 45minütige Film im VHS-Pal-System zeigt viele Möglichkeiten auf. Die Empfehlungen reichen von der Wahl des Standortes und der Baustoffe bis zum Energie- und Wassersparen.

In Auftrag gegeben wurde das Projekt von dem Baufinanzierer, fachlich begleitet vom Öko-Zentrum NRW. In mehreren Gesprächsrunden feilte das sechsköpfige Team am Drehbuch und stellte eine Liste der Drehorte zusammen.

Hintergrund der Kooperation: Schwäbisch Hall, größte private Bausparkasse in Deutschland, ist seit Ende 1994 als Kommandistin am Öko-Zentrum NRW beteiligt.

Die Kälteperiode am Anfang des Jahres legte das Projekt vorübergehend „auf Eis“, da Außenaufnahmen nicht gedreht werden konnten. Erst mit erheblicher Zeitverzögerung konnte sich die Produktionsfirma in Aachen an den Schnitt machen, doch lagen 200 Vorab-Exemplare wie geplant zur Messe „renergie“ im Öko-Zentrum NRW vor. „Mit dem fertigen Band sind wir sehr zufrieden“, meint H. F. Ross von cen-cept-film.

Der Preis für das Video steht bereits fest. Es wird gegen einen Verrechnungsscheck über 23 DM (19 DM + 4 DM Versandkosten) zu beziehen sein bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall, Kundenservice/ÖFV, 74523 Schwäbisch Hall.

(öpd)

10 Jahre „Arche Noah“

Ein Evangelischer Kindergarten präsentiert sein Konzept

Mit einem Fest feierte kürzlich der Ev. Kindergarten „Arche Noah“ in Herringen sein 10jähriges Bestehen. Das Fest war zugleich Anlaß, ein „Bilderbuch“ vorzustellen, in dem die Erzieherinnen unter Leitung von Iris Wiszniewski ihre Vorstellungen von der Arbeit mit den Kindern präsentieren – gezeigt an Ergebnissen und Beispielen.

Es wird über die Namensgebung des Kindergartens berichtet. „Arche Noah“, das erinnert an die alttestamentliche Geschichte von Noah, der als frommer Mann zusammen mit seiner Familie und vielen Tieren aus der Sintflut gerettet wird; er hat Gottes Ruf gehört, ihm gehorcht und eine Arche, ein Schiff, gebaut. Die Arche wurde zum Ort der Geborgenheit, der Sicherheit, aber auch des Zusammenlebens. So auch die „Arche-Noah“ in Herringen.

Lage und Gestaltung des Kindergartens werden dargestellt; der Architekt weist darauf hin, daß eigentlich die Kinder „Maßstab der Planung“ waren; ihre Bedürfnisse nach Spielen, sich Bewegen, sich Verstecken und Gestalten standen im Vordergrund.

Das religionspädagogische Konzept, in einer kirchlichen Einrichtung grundlegend wichtig, wird anhand von Beispielen vorgestellt. Dabei wird berücksichtigt, daß 25 % der Mädchen und Jungen Kinder muslimischer Eltern sind; deren besondere religiöse Bedürfnisse werden dadurch aufgenommen, daß das Erzählen alttestamentliche Geschichten verstärkt wurde, „denn für die Muslime ist ja das Alte Testament nach dem Koran auch eigentlich ein wichtiges Buch.“

Leitlinie religiöser Erziehung ist die „Integrierte Religionspädagogik“. Das heißt „das Reden über den Glauben, die Geschichten von Gott und Jesus dürfen nicht für sich stehen. Sie sollen im Zusammenhang stehen mit dem, was das Kind sonst im Kindergarten, in seinem Alltag erlebt.“

Die Kinder sollten alle Sinne bewußt einsetzen; fühlen und riechen ebenso wie tasten und hören. – Sie lernten die „Erlebniswelt Erde“ kennen und mit dem Wasser umgehen. Selbst das gefährliche Feuer kam ihnen nahe: sie entzündeten Kerzen, saßen um den Grill, backten Kuchen und merkten die Temperaturunterschiede.

Staunend nahmen die Erzieherinnen wahr, daß Kinder sogar klassische Musik anspricht. Mozarts „Zauberflöte“ wurde in Szene gesetzt.

Die Kinder erlebten in dem Zusammenhang den Klang unterschiedlichster Instrumente wie Geigen und Flöten, aber auch „die gewaltige Musik der Orgel“.



Viel Spaß hatten die Kinder der Arche Noah beim 10jährigen Jubiläums-Fest.

Foto: Arche Noah

Daß Kinder gern malen, nahmen die Erzieherinnen zum Anlaß, ihnen darstellende Kunst nahe zu bringen. Picassos Ausspruch: „Früher zeichnete ich wie Raffael, aber ich brauchte ein Leben, um zeichnen zu lernen wie ein Kind“, wurde zum Motto. Das Bild „Das Kind mit der Taube“ von Picasso regte zu einem Dialog an, der mit abgedruckt ist. Schließlich wird in den Büchern auf die seit 1974 stattfindenden Familienfreizeiten auf der Insel Borkum hingewiesen.

Auch von der Zukunft ist die Rede. Das große Gelände um den Kindergarten soll zum „Natur – Spiel – Garten“ gemacht werden; erste Planungs und Pflanzarbeiten – eine Gemeinschaftsaktion von Kindern und Eltern – hat bereits stattgefunden.

Das Buch vermittelt anschaulich mit kurzen Texten und vielen Bildern das Leben im Kindergarten „Arche Noah“ und spiegelt so eine modellhafte Kindergartenerziehung wieder. Es ist zum Preis von 15,- DM im Kindergarten „Arche Noah“, Muntenburgstraße zu erhalten.

Hans Gerd Nowoczin

Spielraum-Preis für Kita Ermelinghofstraße

Bei dem bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerb „Deutscher Spielraum-Preis 1996“ hat die städtische Kindertagesstätte an der Ermelinghofstraße den ersten Platz belegt. Das pädagogi-



schon Konzept und die in Vorreiterrolle naturnah gestalteten Außenbereiche waren dem Deutschen Kinderhilfswerk und der „Spielraum Fachinformation“ ein Preisgeld von 5.000 Mark wert. Groß war deshalb der Jubel bei den Leiterinnen Monika Schuppe und Veronika Kramer-Jonas bei der Preisverleihung in Hanover. In der Begründung wurden besonders die Gestaltung, die Nutzung sowie die Ausdauer, mit der an der Geländegestaltung nun schon seit Jahren gearbeitet wird, hervorgehoben.

Im Gegensatz zu vielen anderen Mitbewerbern sind die Kosten für die Arbeiten immer aus Mitteln des laufenden Haushalte bezahlt worden. Dies wurde auch dadurch erreicht, daß Erzieherinnen und Eltern gemeinsam mit den Kindern viel Freizeit geopfert haben, was sich letztendlich auszahlte. Als Vorreiter in Sachen „Natur-Spiel-Räume“ hat die städtische Kindertagesstätte bereits seit 1992 an der Einbringung von mehr Natur und Naturerleben in die Kindergärten beigetragen.

Ausstellungen

5. - 11. August
Stachelige Pracht
 Kakteenausstellung
 Maximilianpark, Glaselefant
 (Öffnungszeiten: tägl. 9-21 Uhr, Kassenschluß 19 Uhr)

23. - 25. August
„Schwebende Objekte“
 Workshop des Hammer Künstlerbundes
 mit Manfred Jockheck (ab 10 J.)
 Maximilianpark, Glaselefant;
 Hammer Künstlerbund
 (Öffnungszeiten: tägl. 9-21 Uhr, Kassenschluß 19 Uhr)

bis 1. September
Golfimpressionen
 14 Künstler zeigen Arbeiten
 rund um den Golfsport
 Galerie Kley,
 Werler Straße 304
 (Öffnungszeiten: di-fr, 10-18.30 Uhr, sa 10-14 Uhr, so 10.30-12.30 Uhr)

bis 1. September
Hedwig Bollhagen: Keramik
 Gebraugeschirr im Spiegel
 des Bauhauses
 Gustav-Lübcke-Museum
 (Öffnungszeiten: tägl. 10-18 Uhr, mittwochs 10-20 Uhr, montags geschlossen)

bis 22. September
Gabriele Tan: „Zeichen - Arbeiten in Öl“
 Maximilianpark, Glaselefant
 (Öffnungszeiten: tägl. 9-21 Uhr, Kassenschluß 19 Uhr)

bis 13. Oktober
Ägypten - Schätze aus dem Wüstensand
 Kunst und Kultur der Christen
 am Nil

Gustav-Lübcke-Museum,
 Neue Bahnhofstr. 9
 Öffnungszeiten: (s.o.)

Freitag, 2. August

20.00 Uhr
Cinderella
 frei nach dem Märchen
 „Aschenputtel“
 Westfälische Freilichtspiele
 Waldbühne Heessen

Samstag, 3. August

10.00 - 18.00 Uhr
Dampfbahnclubtreffen
 Maximilianpark, am Fuchsien-
 garten
 Hammer Eisenbahnfreunde

9.00 - 18.00 Uhr
Kram- u. Trödelmarkt
 Zentralhallen
 Hammer Ausstellungs-
 u. Veranstaltungs GmbH

11.00 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
 Werke von Bach, Gardonyi,
 Widor
 David Burton Brown (USA),
 Orgel
 Pauluskirche, Marktplatz
 Pauluskantorei Hamm

20.00 Uhr
Die Dreigroschenoper
 Inszenierung: Robert Hesse
 Westfälische Freilichtspiele
 Waldbühne Heessen

Sonntag, 4. August

10.00 - 18.00 Uhr
Ferien-Spaß-Fest '96
 Spiel- und Spaßaktionen im
 Park

Gäste: Die Maus, Käpt'n
 Blaubär, Hein Blöd
 Maximilianpark, Touch Down
 Compagny, Essen
 Maxipark GmbH

16.00 Uhr
Cinderella
 (s.o.)

Montag, 5. August

20.00 Uhr
Klavier-Festival-Ruhr:
 Klavierabend mit Nelson
 Freire; Werke von Brahms,
 Schumann, Villa-Lobos,
 Debussy, Liszt
 Gustav-Lübcke-Museum,
 Forum
 Initiativkreis Ruhrgebiet

Mittwoch, 7. August

15.00 Uhr
Afrika ganz nah
 Theater Kreuz & Quer (ab 4 J.)
 Maximilianpark, Aktionsmulde
 Maxipark GmbH

16.00 Uhr
Das kleine Gespenst
 frei nach Otfried Preußler
 Westfälische Freilichtspiele
 Waldbühne Heessen e.V.

Donnerstag, 8. August

21.30 Uhr
Kunst-Dünger 1996:
 „Oceano Satanas“
 La Compagnie Jo Bithume
 Friedrich-Ebert-Park
 Kulturamt

Samstag, 10. August

ab 13.00 Uhr
Bunte Drachenwelt am Himmel
 Bastelaktionen, Vorführungen,
 Modelle
 Maximilianpark
 Drachenfreunde Hamm

20.00 Uhr
Die Dreigroschenoper
 (s.o.)

Sonntag, 11. August

ab 11.00 Uhr
Bunte Drachenwelt am Himmel
 (s.o.)

14.00 - 18.00 Uhr
AOK Gesundheitsrallye
 Fragen, Spiele, Aktionen f.
 Kinder u. Jugendliche
 Maximilianpark
 AOK

14.30 Uhr
Meike and the Playboys
 Tanz- u. Unterhaltungsmusik
 Maximilianpark, Aktionsmulde
 Maxipark GmbH

16.00 Uhr
Das kleine Gespenst
 (s.o.)

Mittwoch, 14. August

15.00 Uhr
„Dackel-Wackel-Tanz“
 Neue und alte Tanzlieder mit
 Klaus Neuhaus (3-8 J.)
 Maximilianpark, Aktionsmulde
 Maxipark GmbH

16.00 Uhr
Cinderella
 (s.o.)

Freitag, 16. August

UFP-CON One
 Geburtstagsconvention zu 30
 Jahre Star Trek
 Maximilianpark
 Markus Lahrmann, Hamm

20.00 Uhr
Das kleine Gespenst
 (s.o.)

MÜLDERS TRANSPORT GMBH

Erdarbeiten aller Art
 Fragen Sie uns -
 wir beraten Sie gerne!



59077 HAMM
 Kerstheider Straße 25
 Tel. 0 23 07 / 1 56 09
 Fax 0 23 07 / 1 85 63

Kram- und
Trödelmarkt

jeden
Samstag
an den
Zentralhallen
Hamm

3. August, 17. August,
24. August, 31. August

HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH
Postfach 1608, 59000 Hamm • Telefon 0 23 07 96 91, Telefax 0 23 07 96 94

Kartoffel Vord

*Spezialist für
gebackene Kartoffeln
wieder in Hamm
Kurparkfest 1996*

Samstag, 17. August

UFP-CON ONE (s.o.)

9.00 - 18.00 Uhr

Kram- u. Trödelmarkt (s.o.)

20.00 Uhr

Die Dreigroschenoper (s.o.)

22.00 Uhr

KVR-Ruhrgebietsommer

Großes Feuerwerk zu Musik

von Bon Jovi, Verdi, Puccini,

Alan Parsons Project

Maximilianpark

Maxipark GmbH

Sonntag, 18. August

UFP-CON ONE (s.o.)

14.30 Uhr

Daddy's Hobby

Unterhaltungs- und moderne

Volksmusik

Maximilianpark, Aktionsmulde

Maxipark GmbH

16.00 Uhr

Cinderella (s.o.)

Container- dienst Diedrich

Hamm-Uentrop
Tel. 0 23 88 / 20 61

Dienstag, 20. August

20.00 Uhr

KlassikSommer Hamm 96

Werke von Beethoven,

Mozart, Schubert

Solist: Justus Frantz
Philharmonie der Nationen
Maximilianhalle
Städt. Musikverein

Freitag, 23. August

13.00 - 18.00 Uhr

75 Jahre Märkische

Kinderklinik

Kinderfest im EVK-Park

20.00 Uhr

Cinderella (s.o.)

20.30 Uhr (Einlaß 19.30)

Heizöl-Konzert

Mista Fidget, Jau!, Chosen

Few, Illegal

Kultur-Revier-Radbod

Samstag, 24. August

„Hamm - einfach zauber-
haft“

Fahrt mit dem Zauberschiff

Santa Monica

ab Anleger Hafenstraße

Kultur- und

Fremdenverkehrsamt

10.00 - 18.00 Uhr

Dampfbahnclubtreffen

Maximilianpark, am

Fuchsiengarten

Hammer Eisenbahnfreunde

9.00 - 18.00 Uhr

Kram-u. Trödelmarkt

(s.o.)

10.30 Uhr

Kräuterführung

anschl. „Kochen und Backen

mit Sonnenöfen“

Leiter: Heinrich Engel

Maximilianpark, ab

Haupteingang

Maxipark GmbH

20.00 Uhr

Die Dreigroschenoper

(s.o.)

20.30 Uhr (Einlaß 19.30)

Heizöl-Konzert

Necktie Partie, Damned Jester,

Delirious, Radical Change

Kultur-Revier Radbod

Sonntag, 25. August

11.00 - 18.00 Uhr

Sammler-, Kleintier- u.

Trödelmarkt

Sammler- Kleintier- & Trödelmarkt

Zentralhallen Hamm

Sonntag**25. August 1996****11-18 Uhr**

HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH

Postfach 1905, 59006 Hamm • Telefon (023 81) 98 91, Telefax (023 81) 98 94

Zentralhallen

Hammer Ausst. u. Veran.

GmbH

14.00 - 18.00 Uhr

Mini-Eisenbahn fährt

Maximilianpark, am

Fuchsiengarten

Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 Uhr

Dampfbahnclubtreffen

zur Lippborger Kirmes

ab RLG Bahnhof, 15 Uhr ab

Maxipark

Hammer Eisenbahnfreunde

14.30 Uhr

Jukebox

Tanz- und

Unterhaltungsmusik

Maximilianpark, Aktionsmulde

Maxipark GmbH

16.00 Uhr

Das kleine Gespenst

(s.o.)

20.00 Uhr

KlassikSommer Hamm 96

Werke von Bernstein und

Bruckner

Klaus Haffke (Altus), Maria

Venuti (Sopran), Claudia

Rüggeberg (Alt), Bruce Rankin

(Tenor), Thomas Jesatko

(Bariton)

Chor der Oratorien Akademie

Hamm; Staatl. Baltische
Philharmonie Danzig
Leitung: Joshard Daus
Maximilianhalle
Städt. Musikverein

Dienstag, 27. August

9.00 Uhr

Dampfbahnclubtreffen

zum Pferdemarkt Lippborger

Kirmes

ab RLG bahnhof, 9.30 Uhr ab

Maxipark

Hammer Eisenbahnfreunde

20.00 Uhr

Das kleine Gespenst (s.o.)

Mittwoch, 28. August

15.00 Uhr

Die Abenteuer der Ente

Alfred Jodocus Kwak

Kindertheater augenblick

(ab 5 J.)

Maximilianpark, Aktionsmulde

Maxipark GmbH

Freitag, 30. August

20.00 Uhr

Die Dreigroschenoper

(s.o.)

Samstag, 31. August

„Hamm - einfach zauber-
haft“

Hof-Fest mit Clownerie,

Artistik, Open-Ais-Theater,

Jazz

Feidiks-Hof-Wendt; Hamm-

Weetfeld

Kultur- und

Fremdenverkehrsamt

9.00 - 18.00 Uhr

Kram- u. Trödelmarkt

(s.o.)

14.00 - 18.00 Uhr

„Maxi-Laufzeit“

Start in die neue Eislaufsaison

Eissporthalle

19.00 - 22.00 Uhr

Discotime on Ice

Eissporthalle

20.00 Uhr

Die Dreigroschenoper

(s.o.)

Buchtip für Freunde der Stadt

„Wir ziehen es heute meistens vor, in die Ferne zu reisen, weniger zu verweilen, schon gar nicht am eigenen Ort. Die Ferne erscheint attraktiver als die Nähe und das vermeintlich Bekannte. Diese etwas unfreundliche Haltung gegenüber dem Ort, an dem man lebt, ist auch in Hamm nicht selten anzutreffen.“ So eröffnen die drei Autoren W. Ribhege, E.-M. Schönbach und M. Witt ihr Buch „Die Geschichte der Stadt und Region Hamm im 19. und 20. Jahrhundert“. Die drei Autoren schaffen es, einen spannenden und auch kulturhistorischen sehr wertvollen Beitrag zur Stadtgeschichte zu geben.

Wußten Sie, daß sich 1792 aus dem revolutionären Frankreich geflüchtete Emigranten, überwiegend Adlige, in Hamm einfanden, nachdem ihnen der König von Preußen diese Stadt als Zu-

I's das ein toller Treffpunkt!

Die Kaiserquelle

Inh. Erhard Philipper

Täglich ab 17.00 Uhr

*Bei Steaks und leckeren deutschen
Schlemmereien bis Mitternacht!!!*

**Werler Straße 11, 59065 Hamm, Tel. 02381/244 22
sonntags Ruhetag**

Fachbetrieb für Fußbodentechnik

DETLEF STÜRMER

Papenweg 69 · 59071 Hamm · Tel. (02381) 83080

DS

- Verkauf und Verlegung aller Bodenbeläge
- Modernisierung und Neuverlegung von Treppenstufen-Belägen
- Kostenloses Aufmaß und Beratung vor Ort
- Wir umketteln Ihre Teppiche (lfd. Meter 3,30 DM + MwSt.)
- Spezialisiert auf Sicherheitsfußbodenbeläge
- Wir sanieren Beton- und Holzuntergründe, wo Estrich nicht einsetzbar ist
- Wir beraten u. informieren Sie unverbindlich vor Ort
- Aufmaß und Lieferung frei Haus!

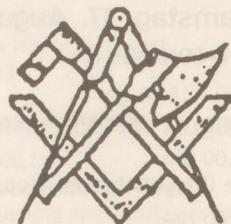
Unsere Leistungen sind Ihr Vorteil!

Bernhard Langerbein

Zimmerermeister

Zimmerer- und Ausbauarbeiten
Car-Ports
Terrassenüberdachungen
in Leimholz
Rigips-Trockenbau
Fachwerk und
Fachwerksnierung

59075 HAMM
Erlenfeldstraße 50
Telefon: (02381) 974273



flucht zugewiesen hatte und die beiden Brüder des hingerichteten französischen Königs Ludwig XIV in Hamm in einer Erklärung ihr Programm der „Gegenrevolution“ proklamierten. „So kommt die europäische, die deutsche Geschichte, aber auch die preußische und die Geschichte Nordrhein-Westfalens ins Spiel, nicht zuletzt die des Ruhrgebiets, an dessen Ostrand Hamm liegt.“ Fazit: Geschichte hochaktuell. Auch gerade als Geschenk für Heimatbewußte zum Sonderpreis von 19,80 DM. Erhältlich im Service-Center des Verkehrsvereins am Bahnhof.

Getränke-
Fachgroßhandel
Getränke-Märkte

AHLKE

59065 Hamm, Münsterstraße 79, Telefon (0 23 81) 6 19 68
Hamm-Pelkum, Otto-Wels-Str. 3, Telefon (0 23 81) 40 08 07
Bockum-Hövel, Uphofstraße 47, Telefon (0 23 81) 7 47 57
Hamm-Westen, Lange Straße 171, Telefon (0 23 81) 44 66 39
Hamm-Süden, Eschenallee 62, Telefon (0 23 81) 58 04 62

**Faßbiere • Durchlaufkühler
• Ausschankwagen •
Theken • Kühlwagen**

Ständig über 50 Bier- und Limonadensorten

Ahlke, wenn's ein gelungenes Fest werden soll!

Neue Umweltberichte: Ozon und Böden

Die Reihe der Umweltberichte der Stadt Hamm wird mit zwei neuen Ausgaben fortgesetzt. Der eine widmet sich einem „heiß“ diskutierten Thema: dem Ozon. Spätestens seit der langanhaltenden Schönwetterperiode im Sommer 1994 steht der „Sommersmog“ in der schönsten Jahreszeit, wenn die Sonne scheint, auch in unserer Stadt im öffentlichen Interesse. Um ihre Gesundheit fürchtende Bürger konnten bisher nur auf Ozonmessungen des Landesumweltamtes an Meßstationen in angrenzenden Städten verwiesen werden.

In einer Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Wilhelm-Jost-Institut und dem Umweltamt der Stadt ist im vergangenen Jahr begonnen worden, eigene Ozonmessungen durchzuführen. Der vorliegende Umweltbericht Nr. 26 beschreibt die Grundlagen der Ozonproblematik und dokumentiert die bisherigen Erfahrungen mit den eigenen Ozonmessungen.

Zusammen mit früheren Arbeiten zum Themenkomplex Klima/Luft stellen die Daten und Fakten des Berichtes einen weiteren Baustein in der systematischen Umweltplanung der Stadt Hamm dar.

Der zweite neue Umweltbericht Nr. 24 beschäftigt sich mit den Böden in Hamm. Der Boden als ein knappes, nicht vermehrbares und kaum zu erneuerndes Gut muß geschützt werden. Der Umweltbericht möchte auf den in seinen zahlreichen Funktionen oft verkannten Lebensraum Boden aufmerksam machen, und gleichzeitig zu sensiblem Umgang mit diesem einzigartigen Gut anregen.

Daher wird – auch einem Wunsch des Umweltausschusses folgend – in sehr knapper Form das Umweltmedium Boden vorgestellt, über Böden in Hamm informiert und Ergebnisse einer flächendeckend durchgeführten Analytik von Schwermetallen, Arsen und Polycyclischen, Aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) an Grünlandböden in Hamm vorgestellt.

Beide Umweltberichte sind bei Umweltamt der Stadt Hamm, Westenwall 4, erhältlich.

Umweltverträgliche Büro-Utensilien

Das „private Büro“ produziert eine Menge Abfall: Zehn Probeausdrucke, bis die Bewerbung perfekt ist, sind keine Seltenheit. Auch ausgediente Einwegkugelschreiber, ausgetrocknete Textmarker und Korrekturlacke, gebrauchte Carbonbänder und Batterien vom Taschenrechner landen im Müll. Hinzu kommt, daß von manchen Geräten und Materialien gesundheitliche Belastungen ausgehen können. Es gibt jedoch schon viele umweltverträgliche Produkte „rund um den Schreibtisch“, die sich durch die Kriterien langlebig, nachfüllbar, recycelt und schadstoffarm auszeichnen. Die Verbraucher-Zentrale NRW empfiehlt Kauf und Benutzung solcher Materialien:

- Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen für Schreibmaschine, Drucker, Kopierer, aber auch als Zeichenblock;
- Original Umweltschuttpapier für Briefpapier, Schreibblöcke und Briefumschläge, Schulhefte und Collegeblöcke;
- Recyclingkarton mit dem Umweltzeichen für Aktenordner, Sammelmappen, Schnellhefter und Archivboxen;
- Nachfüllbare Kugelschreiber aus Holz, unlackierte Blei- und Buntstifte, Füllfederhalter sowie bunte Faserstifte auf Wasserbasis;
- langlebige Büroutensilien aus Holz wie Ablagekörbchen, Stifteständer, Karteikästen, Spitzer oder Lineal.

Auch an Bürogeräten und -zubehör gibt es viele Produkte, die das „Umweltzeichen“ tragen dürfen. Die Verbraucher-Zentrale NRW rät, beim Einkauf auf Produkte mit dieser Auszeichnung zu achten. Dazu zählen nachfärbbare Gewebepänder, wiederbefüllbare Tonerkartuschen, solarbetriebene Taschenrechner, emis-, sionsarme und abfallmindernde Kopiergeräte sowie langlebige und recyclinggerechte Computer.

Sonderschutzplan für THTR aufgehoben

Mit Erlaß vom 14. Mai 1996 hat der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen verfügt, daß alle Maßnahmen und Planungen hinsichtlich des Katastrophenschutzes für das Kernkraftwerk Hamm eingestellt werden können. Als Begründung für diese Entscheidung führt der Innenminister an, daß, nachdem die Brennelemente aus dem Reaktor des Kernkraftwerkes entladen worden sind, das Gefährdungspotential in einem Maße reduziert ist, daß Störfälle mit radiologischen Auswirkungen in einem Katastrophenschutzmaßnahmen erforderlich machenden Umfang nach menschlichem Erkenntnisvermögen nicht mehr zu erwarten sind.

Damit entfallen auch die Weiterführung, Fortschreibung und Offenlegung des Sonderschutzplanes sowie die Planung und Durchführung von Maßnahmen und Übungen für die Umgebung dieses Kernkraftwerkes.

In der Vergangenheit haben alle Personen, die in die nähere Umgebung des Kernkraftwerkes Hamm (5 km-Zone) zugezogen sind, das Merkblatt „Verhaltenshinweise bei kerntechnischen Unfällen im Kernkraftwerk Hamm“ zu ihrer Information erhalten. Auch diese Maßnahme entfällt nunmehr.

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm



Öffnungszeiten:
Montag - Samstag
11.00 - 15.00 Uhr
18.00 - 23.00 Uhr
Sonnt. + Feiertag
18.00 - 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag

Pizzeria

PINETA
Werler Straße 71-73

Tel. (02381) 13506
Inh. Roberto Forciniti

Fahrpreisanpassung und Erweiterung des Fahrkartenangebotes zum 1. August 1996 im öffentlichen Personennahverkehr ÖPNV

Die Partner der Verkehrsgemeinschaften Münsterland und Ruhr-Lippe, zu denen auch der Verkehrsbetrieb der Hammer Stadtwerke gehört, haben zum 1. August 1996 die Busfahrpreise zwischen 3 und 4% angehoben und gleichzeitig das Fahrkartenangebot weiter abgerundet.

Ein neues Angebot, das zum 1. August 1996 eingeführt wurde, ist die Schüler-Abo-Karte. Mit dieser neuen Abo-Form, die sich vornehmlich an Schüler richtet, deren Fahrtkosten nicht von einem Schulträger übernommen werden, wird diesen Schülern die Möglichkeit geboten, für das gesamte Schuljahr vergünstigte Fahrkarten zu erwerben, die sie auch in der Freizeit nutzen können. Das Zusenden der Fahrkarte ist bequem (monatlicher Kauf entfällt) und sicher: immer im Besitz einer gültigen Fahrkarte.

Weiterhin wird in den Verkehrsgemeinschaften Münsterland und Ruhr-Lippe die Känguruh-Karte eingeführt, mit der Vorschulkinder (4-6 Jahre) die Inhaber einer Zeitkarte begleiten können. Hiermit wird eine Angebotslücke geschlossen und dem

vielfältig geäußerten Wunsch von Fahrgästen mit Zeitkarte entsprochen, die für ihre Kinder bis dato Einzelfahrkarten lösen mußten. Die neue Fahrkarte kostet 15,00 DM und hat den gleichen Geltungsbereich wie die Zeitkarte des Begleiters der Kinder.



Fahrpreise im Überblick

		Stadtgebiet Hamm DM	Gesamtnetz VGM/VRL DM
Einzelfahrkarten			
Erwachsene	Kurzstrecke	1.70	-
	Gesamtnetz Hamm	2.80	Zonentarif
ermäßigt	Kurzstrecke	1.00	-
	Gesamtnetz Hamm	1.70	Zonentarif
4-Fahrten-Karte			
		9.20	Zonentarif
Mini-Karte			
		7.50	14.50
Maxi-Karte			
		10.00	18.00
Mega-Karte			
		12.50	18.00
Schüler-Freizeitkarte			
		18.00	18.00
Wochenkarte			
		22.50	Zonentarif
Wochenkarte im Ausbildungsverkehr			
		18.00	Zonentarif
9-Uhr-Karte im Abo			
		41.50	52.00
9-Uhr-Karte im Einzelverkauf			
		49.00	62.00
Hammer Karte im Abo			
		59.50	-
Hammer Karte im Einzelverkauf			
		69.50	-
Hammer Karte im Ausbildungsverkehr			
		58.00	-
Känguruh-Karte			
		15.00	15.00
Monatskarte			
Firmen-Abo			
		32.50	49.00
Monatskarte bis 46.00			
		bis 46.00	bis 59.90

Für weitere Informationen zu den neuen Fahrpreisen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrsbetriebs Hamm unter Tel. 274-331 / 332 / 333 gerne zur Verfügung. Faltblätter mit der ausführlichen Preistafel sind im Info-Büro und im Kundenzentrum der Stadtwerke, Südring 1/3, erhältlich.

Kunden-Infothek

Bei Gewitter Stecker ziehen

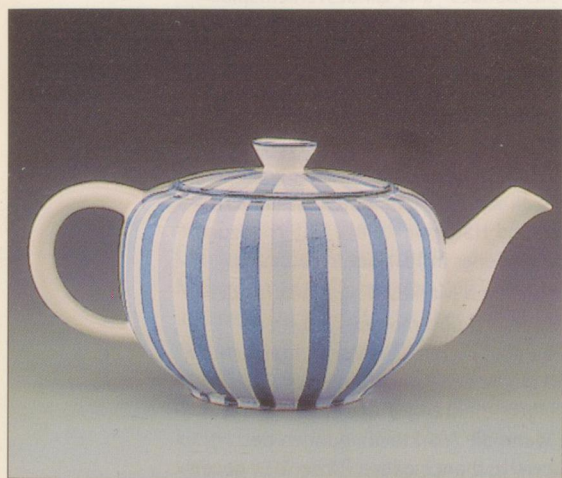
Daß ein Blitz in die Versorgungsleitung eines Hauses einschlägt, kommt höchst selten vor, ist aber nicht unmöglich. Deshalb empfehlen die Stadtwerke, beim Donnern zur Vorsicht. Antennenstecker und Netzanschluß von Rundfunk- und Fernsehapparaten zu ziehen - vor allem, wenn die Antenne keinen Blitzschutz hat. Eine Vorsorgemaßnahme, die besonders vor dem Urlaub auf keinen Fall vergessen werden sollte. Bei Gewitter werden auch Fußballfans - vor dem Bildschirm oder am Spielrand - manchmal um ihr Vergnügen gebracht. „Bei mit Blitzen verbundenen Gewittern ist eine Spielunterbrechung bis zu einer Höchstdauer von 30 Minuten angeraten,“ heißt es in den Schiedsrichterregeln. Dauert's noch länger, bleibt meist nur der Abbruch.

Das Licht flackert - kein Grund zur Beunruhigung. Das Flackern zeigt an, daß die Schutzeinrichtungen angesprochen haben, mit denen die Stromversorger ihre Leitungen sichern. Und wenn tatsächlich einmal kein Strom mehr fließt? Dann genügt ein Anruf bei den Stadtwerken (Tel. 274 555). Der Entstörungsdienst ist rund um die Uhr einsatzbereit.

Nur kein Kitsch!

Zur Keramik von Hedwig Bollhagen

Mit einer Ausstellung von Vasen und Gebrauchsgeschirr würdigt das Gustav-Lübcke-Museum der Stadt Hamm das Lebenswerk der Keramikerin Hedwig Bollhagen. Die älteste Unternehmerin Deutschlands wurde 1907 in Hannover geboren. 1934 gründete sie in Marwitz



Teekanne von Hedwig Bollhagen, Entwurf: 1934, Dekor: blau-weiße Streifen
Foto: Hessisches Landesmuseum Kassel

bei Berlin die HB-Werkstätten für Keramik. Ihren Betrieb, der noch 1972 zu DDR-Zeiten verstaatlicht worden war, führt die heute fast 89jährige seit der Wiedervereinigung als GmbH weiter. Gebrauchsgeschirr für jedermann, das in seiner Form und in seinen Dekoren höchsten

handwerklichen, funktionalen und ästhetischen Ansprüchen genügt und zugleich

in Serie produziert werden kann, so darf man ihr über mehr als ein halbes Jahrhundert verfolgtes Ziel zusammenfassen. Während ihrer künstlerischen Arbeit übernahm Hedwig Bollhagen viele Anregungen von Bauhauskeramikern, mit denen sie zusammenarbeitete. Ihr Anspruch war, Qualität zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Dabei bewahrt das Produkt der Serie immer seine künstlerische Individualität. Jedes Stück ist getöpft oder in die Form gegossen und handbemalt, so daß man von „Unikaten in Serie“ gesprochen hat. Hedwig Bollhagen hat das Prinzip der „guten Form für alle“ gegen den fürchterlichen Alltagskitsch durchzusetzen versucht. Berühmt sind ihre Dekore: Streifen, Karos, Punkt-, Strich und Netzmuster. Sie finden sich zum Teil auf Modellen, die Hedwig Bollhagen schon in den dreißiger und vierziger Jahren entworfen hat und die immer noch ihre Gültigkeit bewahrt haben. Durch die geglückte Verbindung von Form und Dekor, Funktionalität und Ästhetik hat Hedwig Bollhagen gleichsam die Ideale des Bauhauses aus den zwanziger Jahren in die Gegenwart gerettet, dies aber mit einer ganz eigenständigen künstlerischen Kraft. Sie selbst blickt mit großer Gelassenheit, in größter Bescheidenheit und Souveränität auf ihre Arbeit, und auf die Frage „Kunst?“ winkt sie ab: „Ach Gott, ich mach halt Pötte.“

Die Ausstellung, die noch bis zum 1. September im Gustav-Lübcke-Museum zu sehen ist, zeigt mehr als 200 Objekte, Einzelstücke und Geschirre aus den dreißiger Jahren bis in die Gegenwart. Die Leihgaben kommen aus den Staatlichen Museen zu Berlin, der Sammlung Hedwig Bollhagens und den HB-Werkstätten. Während der Ausstellung stehen einzelne Stücke zum Verkauf bereit, nach dem ausliegenden Musterkatalog können auch Geschirre, Vasen und Einzelstücke über das Museum bestellt werden.

Burkhard Richter

Buchtip des Monats diesmal historisch

Heute sollen einige aktuelle Neuerscheinungen aus dem politisch historischen Bereich vorgestellt werden. Da ist zunächst das Buch des langjährigen Moskaukorrespondenten Gerd Ruge, der als Fazit seiner Tätigkeit einen anschaulichen Bericht über die Entwicklung der Sowjetunion /Rußlands seit den 50er Jahren und über das Leben in diesem Land gibt. Ruge, Gerd. Weites Land: russ. Erfahrungen u. Perspektiven. Berlin-Verl. Eine gute Hintergrundinformation zum Bosnienkrieg ist ein ausführliches, dennoch gut lesbares Buch eines englischen Historikers über die Geschichte Bosniens, die manches Heutige verständlich macht. Malcolm, Noel. Geschichte Bosniens, Fischer 1996 Anlässlich der 3000-Jahrfeier der Stadt Jerusalem ist ein sehr schöner Bildband erschienen, der die Geschichte dieser faszinierenden Staat anschaulich werden läßt.

Jerusalem: in 3000 Jahren von Nachum Tim Gidal. Könnemann 1995. Noch ein Titel zu Israel: Nach der Ermordung Rabins sind mehrere Bücher über ihn auf den Markt gekommen, darunter Yitzak Rabin - Feldherr und Friedensstifter. Verf. von den Mitarbeitern des Jerusalem Report. Aufbau-Verl. 1996

Darin wird der Lebensweg Rabins vom General zum Friedenspolitiker auf gezeigt und auf mögliche Hintergründe des Attentats eingegangen. Der Fernsehjournalist Schirmbeck hat ein informatives Buch über den blutigen Machtkampf in Algerien geschrieben. Journalistisch gut aufbereitet werden die Hintergründe des Konflikts zwischen Regierung und islamischen Fundamentalisten deutlich. Schirmbeck, Samuel. Hinter den Schleieren von Algier. Hoffmann u. Campe 1996 In diesem Jahr jährt sich zum 10. Mal die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Von den Titeln, die aus diesem Anlaß erschienen sind, sei eins vorgestellt, das sich mit dem Schicksal der Kinder aus den verstrahlten Gebieten befaßt. Die engagierte Autorin schildert die Erfahrung von Kindern, die zu Erholungsaufenthalten in Deutschland waren, die Bedeutung

Fortsetzung S. 14

Fußprobleme? Birkenstock, Romika und Wörishofen! adidas-Sportschuhe vom Fachgeschäft

Schuhreparatur
Schlüsseldienst

SCHUH SPORT Supe

Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Mönninghoff
HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

KVR sucht vorbildliche Gebäude

„Gewerbebau und Wohnen – Integration und ökologische Umfeldverbesserung“ ist das Thema des Gestaltungswettbewerbes 1996, den der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) ausgeschrieben hat. Ausgezeichnet werden vorbildliche gewerbliche und industrielle Einzelgebäude, Gebäudegruppen und Gebiete bzw. Gebietsteile, die nicht älter als fünf Jahre sind. Als vorbildlich gelten Lösungen, die den Bereich Arbeit und Wohnen räumlich und funktional miteinander verknüpfen, zudem müssen die Bauten ökologisch verträglich sein und sich durch hohe gestalterische Qualität auszeichnen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Eigentümer von gewerblichen Gebäuden und Anlagen innerhalb des Verbandsgebietes. Die Objekte können von den Eigentümern, Nutzern, Planern, aber auch von den Städten und Gemeinden des Kommunalverbandes Ruhrgebiet, insbesondere für Gewerbegebiete oder -gebietsteile, gemeldet werden. Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb können angefordert werden beim Kommunalverband Ruhrgebiet, Herrn Martin Wirtz, Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen (Telefon: 0201/2069-650).

Einsendeschluß ist der 15. September 1996. Fünf Preise im Gesamtwert von DM 30.000,- werden vergeben.

Seit rd. 20 Jahren schreibt der Kommunalverband Ruhrgebiet derartige Wettbewerbe aus. Damit soll ein Beitrag zur ästhetischen Verbesserung der Region geleistet werden. Die Wettbewerbe wechseln in der Thematik: Farbgestaltung an Wohn-, Gewerbe- und Verwaltungsgebäuden, Fassaden- und Dachbegrünung, Wandbemalungen, die Gestaltung ganzer Siedlungseinheiten und Straßeneinheiten waren schon Motto der Wettbewerbe.

Fortsetzung zum Buchtip

dieser Besuche für die Kinder und ihre Eltern und die aus diesen Kontakten entstandenen Freundschaften. Die Stimmen der Kinder von Tschernobyl, Erika Schuchardt, Lew Kopelew. Herder

In Amerika hat das Buch von MacNamara großes Aufsehen erregt. Der Verteidigungsminister zur Zeit des Vietnamkriegs setzt sich nun äußerst kritisch mit der damaligen amerikanischen Politik auseinander. MacNamara, Robert S. Vietnam: das Trauma einer Weltmacht. Spiegel Buchverl. 1996

Ein in den Medien zur Zeit viel diskutiertes Thema ist der „Schatz des Priamos“. Klaus Goldmann schildert die dramatische Geschichte dieses Schatzes von Troja, von Schliemann ausgegraben und nach Berlin gebracht, nach dem Krieg nach Rußland transportiert und dort lange verborgen gehalten, jetzt dort ausgestellt, während über eine Rückgabe an Deutschland diskutiert wird.

Goldmann, Klaus. Das Gold des Priamos. Leipzig: Kiepenheuer 1995. Eine wichtige Neuerscheinung zur deutschen Politik und Zeitgeschichte ist die Autobiographie von Hildegard Hamm-Brücher. Sie schreibt über ihre Jugend im Dritten Reich, Erfahrungen mit Verpflegung und Widerstand was ihre politische Haltung prägte, dann über ihre politische Tätigkeit in Bayern der Nachkriegszeit und in der Bundesrepublik, wobei sie immer Unabhängigkeit und streitbares Engagement für liberale Ideen bewies. Hamm-Brücher, Hildegard. Freiheit ist mehr als ein Wort: eine Lebensbilanz 1921 – 1996. Kiepenheuer U. Witsch

Ringzug Rhein-Ruhr im Shuttle-Betrieb

Mit dem Leitplan Verkehr hat der KVR handfeste Daten- und Projektgrundlagen für die Verkehrsentwicklung im Ruhrgebiet bereitgestellt – mit Analysen über die heutigen Verkehrsströme und mit Prognosen bis ins Jahr 2010. Damit verfügt das Ruhrgebiet als einzige Region in Deutschland über eine einheitlich anwendbare Datenbasis aus Bundes- und Landesverkehrsplanungen. Leitbilder für die Verlagerung von Güterverkehr auf der Schiene gehören dazu, ebenso die Entwicklung von Anschub-Projekten.

Der Ringzug Rhein-Ruhr mit den Eckpunkten Hamm – Duisburg – Köln – Wuppertal ist ein solches Leitbild für Güterverkehr auf der Schiene und für die daraus abzuleitende Raumentwicklung. Die Ansiedlung von Betrieben an Güterbahnhöfen ist längerfristige Perspektive. Strecken und Haltepunkte des Güterringzuges sollen weitgehend auf vorhandener Infrastruktur aufbauen.

Trotz der heute noch ungünstigen Marktbedingungen für den Schienentransport ist der Versuch unternommen worden, Kunden für den Ringzug zu akquirieren. Die Marktuntersuchung und Akquisition bei 5.000 möglichen Kunden hat das „logische“ Ergebnis: Große Gütermengen könnten für den Ringzug Rhein Ruhr gewonnen werden, wenn die Marktbedingungen der Schiene eine faire Wettbewerbschance gäben. Unter den gegenwärtigen Bedingungen läßt sich der volle Betrieb des Güterringzuges noch nicht aufnehmen. Doch die Zeit arbeitet für das Projekt. Transporte auf der Straße werden langsamer, unzuverlässiger und teurer. Und: Wirtschaft und Verkehrspolitik werden sich überlastete Straßen und nicht ausgelastete Güterzugstrecken auf Dauer nicht leisten können.

Die Realisierung des Ringzuges bietet sich in Schrimolgen an. Zunächst ist es geplant, einen Shuttle-Betrieb auf Teilstrecken aufzunehmen. Für die Akquisition und Vermarktung soll eine Gesellschaft gegründet werden.

Waldbühne Heessen in Hamm

In diesem Sommer spielen wir für Sie:

Für diese Vorstellungen sind noch Karten erhältlich:

Die Dreigroschenoper

Sa. 3. 10., 17. 24., 31. 8. 20 Uhr
Fr. 30. 8., 6. 9., 20 Uhr

Cinderella

So. 4. 18. 8., 1. 8. 9., 16 Uhr
Mi. 14. 8., 16 Uhr
Fr. 2. 23. 8., 20 Uhr

Das kleine Gespenst

So. 11., 25. 8., 16 Uhr
Mi. 7. 8., 16 Uhr
Fr. 16. 8., 20 Uhr
Di. 27. 8., 20 Uhr
Sa. 7. 9., 16 Uhr

Unsere Kassen sind 2 Stunden vor Spielbeginn geöffnet

Karten und weitere Infos:

Geschäftsstelle der Waldbühne Gebrüder-Funke-Weg 3 Tel. 02381/675487

außerdem

HAM Reisebüro Adler Tel. 12075, Verkehrsverein Tel. 23400, Reisebüro Breitenbach

Tel. 966010, Buchhandlung Bertram Tel. 25184, Westfälischer Anzeiger Tel. 105148

WELVER Reisen Klaus Böhm Tel. 3099, AHLEN Reisebüro Dr. Pieper Tel. 91660

LÜNEN Reisebüro Zimmermann Tel. 4506 MS Stadtwerbung u. Touristik Tel. 4922713

Otmar Alt's Stiftungshof gibt Künstlern Gestaltungsraum

Für 2,8 Millionen Mark restaurierte die 1991 gegründete Otmar-Alt Stiftung einen Bauernhof zwischen Soester Straße und Oberer Rothe, um dort junge Künstler Künstler sein zu lassen. Nach fünf Jahren Bauzeit wurde Ende Juni die Eröffnung gefeiert.

Jeweils für ein halbes Jahr sollen Maler, Musiker, Schriftsteller und Schauspieler auf dem 10000 Quadratmeter großen Anwesen arbeiten. Sich inspirieren lassen: Von dem weitläufigen Skulpturengarten, in dem verschiedene Künstler schon Zeichen gesetzt haben. In dem sich Kunst und Natur aneinander reiben, widersprechen oder verbinden.

Und von dem großen Steinhaus, das komplett neu gebaut werden mußte. Das traditionelle Treppen, Türen, Wände aus dem 17. Jahrhundert mit modernen Fenstern, Geländern und Bildern kombiniert. Ein großes bürgerliches Bauernhaus, gesprenkelt mit bunten Kunstklecksen.

Otmar Alt konnte es nicht lassen: Der 1940 im Harz geborene Maler und Gestalter wollte, daß sein Geist das Haus durchweht, und so hat er seine Ideen über alle Etagen verteilt. „Diejenigen, die das nicht aushalten, brauchen erst gar nicht zu kommen!“ Gleich im Eingang steht ein riesiges Werk von ihm. Der Stuhl der Kunst, Stuhl des Lebens, überdimensional groß. Wer hinaufklettert und sich auf das blaue Kissen setzt, soll spüren, wie klein er ist. Ein Augenzwinkern des Künstlers.

Schon vor der Eröffnung hat der hoffnungsvolle Nachwuchs eifrig angefragt: Könnte ich nicht gefördert werden?

Bekommen hat das erste Stipendium der Dresdner Maler und Grafiker Henry Puchert. Im Obergeschoß hängen bereits seine Werke, seinen Wohnräumen im Erdgeschoß dagegen fehlt noch der Schliff. Kurz vor der Eröffnungsfeier raste die Zeit davon.

Am Ende der sechs Monate in der Idylle sollen die Künstler ihrerseits etwas geben. Otmar Alt denkt an Ausstellungen oder auch an Theateraufführungen in dem kleinen beschaulichen Amphitheater; das zum Gelände gehört. In Zukunft will die Stiftung zunächst einen Künstler pro Jahr fördern, später mehrere.

Für Otmar Alt ist das Projekt ein Lebenswerk. Fast die gesamten 2,8 Millionen Mark hat er selbst aufgebracht. Sein Privatgrundstück grenzt an das Stiftungsgelände, so daß er in steten Kontakt zu den Künstlern treten und ihnen „ideellen Beistand“ geben kann. Sponsoren und die 800 Stiftungsmitglieder tragen die laufenden Kosten.

„Künstler haben es heute schwerer als früher“, glaubt Otmar Alt. Der Staat habe immer weniger Geld für sie übrig. Er selbst habe deshalb die Verpflichtung verspürt, etwas für den Nachwuchs zu tun. Das Haus in Hamm soll den Menschen die Kunst näherbringen, es soll ein Verbindungspunkt zwischen Kunst und Publikum sein.

Seniorenkonferenz für Bockum-Hövel

Nach der Sommerpause, am 16. August, soll die erste Seniorenkonferenz im Stadtbezirk Bockum-Hövel stattfinden. Das beschloss verschiedene Vertreter von Altenhilfeeinrichtungen, Seniorengruppen, Verbänden und Vereinen aus dem Stadtbezirk. Die Seniorenkonferenz soll den älteren Bewohnern die Möglichkeit geben, sich an der Planung im Altenhilfebereich zu beteiligen. Bereits im Januar waren die ersten Teile des Altenplanes für die Stadt Hamm veröffentlicht worden.

In der Seniorenkonferenz die im Haus der Begegnung

40 Jahre **re** in Hamm
DIGITAL + ANALOG
 großes Reprografie-programm
Zeichnungs-Scan > A0
 Rasterplot bis A0 Grafikdruck aus Dateien u. länger 35-1200%
 Farbkopien bis A1 25-400% OHP-Folie 90 br. endlos bis 110 g.
 Laser-Farbkopien
 Repro-Großkopien
 Lichtpausen b. 120 cm br.
 Copydrucke • Bindungen
 Plakatkopien
 Foto-Farbbilder
 Nostalgie-Toner sepia, rot, blau vom Bild, Zoom auch v. Dias
 Betrieb + Ausstellung 400 m²
BÜRO-REPRO RZEPKA
 Hohe Str. 24/26 • Parkplätze
 Hamm • Tel. 02381-926175

stattfinden soll, wird der Versorgungsbestand im Alter auf den Stadtbezirk bezogen aufgezeigt. In Diskussionen zu den Themen Altenwohnungen, offene Altenarbeit, ambulante Dienste und stationäre bzw. teilstationäre Pflegeeinrichtungen soll deutlich werden, ob die Angebote ausreichend und bedarfsgerecht sind. „Die Betroffenen sollen an den Planungen beteiligt werden, denn schließlich wissen sie selbst am besten, wo etwas fehlt“, so Barbara Kinne, Sozialplanerin bei der Stadt Hamm. Zu der Seniorenkonferenz sind Interessierte aller Altersstufen eingeladen.

Im zweiten Teil des Treffens zeigte Franzis Schwarz vom Altenamt am Beispiel der Seniorenarbeit im Hammer Norden auf, wie nach der Umstrukturierung die künftige stadtteilorientierte Altenarbeit aussehen kann. Dort besteht eine Arbeitsgemeinschaft, die die verschiedenen Institutionen des Stadtteils in die offene Altenarbeit mit einbezieht. Als Ergebnis der gemeinsamen Arbeit haben sich die Senioren neben den bestehenden Gruppen zu neuen Aktivitäten zusammengefunden. Neuerdings gibt es einen Geschichtskreis, eine Radfahrgruppe und das Seniorenfrühstück. Nach diesem Vorbild ist auch die Altenarbeit in anderen Stadtteilen und -bezirken geplant. (psh)

Richter GmbH

Getränke-, Partybedarf
 Groß-Feuerwerke - Festartikel - Vereinsbedarf

Wir führen: Pokale - Urkunden - Orden - Wertmarken - Lose
 Wir verleihen: Partyzelt - Kühl- und Ausschankwagen -
 Theken - Bänke und Tische - Durchlaufkühler

59073 Hamm • Auf dem Knuf 20 • Tel. 02381/66768

75 Jahre Märkische Kinderklinik

Märkische Kinderklinik feiert 75jähriges

Seit 65 Jahren im Gebäude an der Werler Straße 130



Grundsteinlegung an der Werler Straße am 10. Oktober 1930

Am 4. Mai 1921 begann mit Unterstützung der Evangelischen Frauenhilfe das Säuglingsheim Walterhaus mit der Arbeit für die Kinder in Hamm. Dieser Vorläufer der heutigen Märkischen Kinderklinik wurde geleitet von der Oberin Johanne Abke und dem Spezialarzt Dr. Ludwig Kortmann. Im November 1931 bezog man das neue Gebäude an der Werler Straße. Das 75-jährige Bestehen feiert die Märkische Kinderklinik am 23. August 1996 mit einem Kinderfest im Park des EVK (siehe Kasten). Im Folgenden ein historischer Rückblick der Stadtarchivarin i.R. Ilsemarie von Scheven:

„Müssen die Nerven gehäbt haben ...“ murmelt die angehende Kinderkrankenschwester und legt den Ordner mit dem Rückschild „Spenden/Dankschreiben 1945-49“ zur Seite. Bisher wußte die knapp 20jährige nur, daß das Gebäude der Märkischen Kinderklinik an der Werler Straße in diesem Jahr sein 65jähriges Bestehen feiern kann. Wie alle im Hause ist sie stolz auf die neue Eingangsgestaltung ihrer Ausbildungsstätte. Funktionsgerecht dient auch sie dem Wohl der Kinder. Die Nachkriegszeit – wer weiß noch von ihr?

„Im ganzen ist das Elend nach dem Zweiten Weltkrieg unvergleichlich größer als nach dem Ersten“, schrieb die damals über 50jährige Schwester Oberin Johanna Abke. Seit 1921 war ihr der Pflegedienst (40 Betten) anvertraut, im Neubau wurden es dann über 100. Ebenso lange wie Schwester Johanna war dem Hause Chefarzt Dr. Ludwig

Kortmann verbunden, der die Herzen seiner kleinen Patienten im Sturm gewann. Bei jeder Visite hingen sie wie eine Traube an seinem Kittel und begleiteten ihn über die Flure. Die Oberin genoß das Vertrauen der Eltern; dies wirkte sich aus in mancherlei Sachspende, die den knappen Barmitteln der in kirchlicher Trägerschaft stehenden Klinik aufhalfen. Daß im Dritten

Reich die Beschlagnahme des Hauses für die Wehrmacht verhindert werden konnte, ist ein Ruhmesblatt für Dr. Kortmann.

Zuwendungen kirchlicher Gruppen, Personen und Firmen waren nach 1945 überlebenswichtig. „Derzeit betreuen wir zumeist 130, bisweilen aber auch 160 Kinder“, erzählt der Schriftwechsel. „Immer wieder schieben wir Notbetten in die Gänge und hoffen auf Hilfe von außen“. Die Schrecken des Krieges müssen viele der Kleinen an ihrem Körper ausleben – Ernährungsstörungen und Übererregbarkeit sind häufig, dazu Diphtherie und Scharlach. Bis hin zu Vierzehnjährigen holt die Bahnhofsmision elternlose Flüchtlingskinder aus den Zügen. An der Werler Straße finden sie den ersten Hauch von Geborgensein, ehe sie in das Kinderheim Schmehausen gelangen, wo ausgebildete Schwestern der Ev. Frauenhilfe sie umsorgen.

Nachkriegsthema Nummer eins sind fehlende Windeln. 1945 hatte es von Amtswegen 250 Stück als Zuteilung gegeben, dann keine mehr. Gebraucht werden pro Tag 1.500 bis 2.000! „Unsere Windeln haben teilweise nur noch die Größe eines kleinen Putztuches. Es würde viel helfen, bekämen wir Nesselstoff, der dann umsäumt werden könnte – Nähgarn haben wir leider auch nicht.“ Schwester Ruth, so die Oberin, kümmerte sich rührend um die von Ekzemen gepeinigten Säuglinge und habe oft Tränen in den Augen, wenn sie so einem Würmchen keine trockene Windel geben könne. Betteln müsse das Haus auch um Waschstoff für Schwesterkleider. Nicht wenige Pflegekräfte

hätten im bitterkalten Winter nicht einmal Strümpfe besessen ...

Ergänzt wird das Bild jener Jahre durch Spenden aus Amerika und Schweden, die privat oder über das Ev. Hilfswerk vermittelt wurde. Man könnte noch lange in den Aufzeichnungen blättern, die von so viel Elend und Druchhaltewillen sprechen. Und es wäre sicher kein Fehler, wenn wir heute noch einmal DANKE sagten.

Ilsemarie von Scheven



Die Märkische Kinderklinik heute mit dem neugestalteten Eingangsbereich (Liegendanfahrt)

Foto: Ines Klaes

Kinderfest der Märkischen Kinderklinik am 23. August 1996 von 13.00 – 18.00 Uhr mit folgendem Programm/Angeboten rund um das Zirkuszelt im Park an der Arndtstr.:

Clowntheater, Hopsburgen, Kletterturm (8 Meter hoch), Kinder-Eisenbahn, Rollen-Rutschbahn, Chinesische Drehteller-Jonglagen (jedes Kind schafft es!), Rieseisenblasen, Luftballon Weitflug-Wettbewerb, Waffel- und Eisbude, Trödelmarkt für Kinderkleidung/-Spielzeug. Für eine Pause zwischendurch ist eine Cafeteria im Garten aufgebaut. Der Pianist Jon Taylor wird hier für die musikalische Unterhaltung sorgen.

Alle interessierten Leserinnen und Leser des Hammagazins, und hier natürlich vor allem die Eltern mit ihren Kindern, sind zu diesem Kinder-Festtag im EVK-Park an der Arndtstraße herzlich eingeladen.